



**Protokoll der Jahresversammlung am 28.3.2019
im Gemeindehaus St.Jürgen von 19.00 bis 21.30 Uhr**

Anwesend: 20 Mitglieder und 7 Gäste (2 Teilnehmerlisten als **Anlage 1**)

TOP 1: Begrüßung:

Unsere scheidende Vorsitzende Brigitte Noah begrüßte **20** Mitglieder und 7 Interessierte zur satzungsgemäß und rechtzeitig eingeladenen Jahresversammlung und kündigte für die Zukunft eine Intensivierung der Forenarbeit und Überlegungen für etwas Gemeinsames (Fest, Event) an.

Anschließend trug sie den ausführlichen Jahresbericht (**Anlage 2**) vor, der ohne nachfolgende Aussprache interessiert zur Kenntnis genommen wurde.

TOP 2: Kassenbericht:

Er wurde von unserer Kassenwartin Ute Rasmussen mit einem Bestand von 3.854,82 € vorgelegt. (**Anlage 3**)

Die Kasse wurde am 19.3.2019 von den Kassenprüfern Doris Köhler und Wolfgang Sickert ohne Beanstandungen geprüft, beide waren von der hervorragenden Übersicht und Vollständigkeit aller Belege beeindruckt und beantragten die **Entlastung des Vorstands**. Dieser wurde **einstimmig bei 4 Enthaltungen** gewährt.

Anschließend bedankte sich Peter Jensen im Namen von Vorstand und Verein bei der scheidenden 1. Vorsitzenden, Brigitte Noah, für ihren vierjährigen beherzten, energischen, fleißigen und erfolgreichen Einsatz. 2016 als Neuling in die Vereinsarbeit eingestiegen, hat sie dem Verein schnell eine deutliche Stimme im Gespräch der Flensburger Politik, Institutionen und Bürger verschafft.

Mit einem Blumenstrauß, einer Überraschungstüte und Applaus wurde sie wie auch der scheidende Schriftführer Peter Jensen von Ute Rasmussen mit Dank verabschiedet.

TOP 3: Wahlen:

Nachdem der Vorstand keine Vorschläge für alle zur Wahl stehenden Posten aus der Versammlung erhielt, wurden seine Vorschläge einzeln nacheinander vorgestellt und abgestimmt. Es ergaben sich folgende Ergebnisse:

1.Vorsitzende:	Henrik Rasmussen	einstimmig
2.Vorsitzende:	Palle Grönlund	einstimmig
Kassenführerin:	Ute Rasmussen	einstimmig (Wiederwahl)
Protokollführerin:	Brigitte Noah	einstimmig
Beisitzer:	Christian Bode	einstimmig
Kassenprüfer:	Doris Köhler, Wolfgang Sickert	einstimmig (Wiederwahl)

Alle Wahlen erfolgten bei Enthaltung der jeweils Betroffenen.

Vorhaben für die neue Legislatur:

- Frühjahrserkundung HafenOst und Piratennest
- Raumsuche
- Idee der Kulturpunkte über Foren verbreiten
- Interessierte werden zu Vorstandssitzungen eingeladen.
-

Vortrag: "Auf zu neuen Ufern" durch den Leiter des Städtischen Sanierungsträgers IhrSan, Herrn Pahl:

Die Aufgabe des Sanierungsträgers seit dem 12.10.2016 war eine vorbereitende Untersuchung nach Veränderungsmöglichkeiten an der Ostseite, bedingt durch den Funktionsverlust des Industriebhafens.

Ein Erhalt des Hafens auf der Ostseite und eine **gleichzeitige** vielfältige Baunutzung des Gebiets stellte sich als nicht genehmigungsfähig heraus. Der dadurch notwendige weitere Schritt (Erhalt der Hafenfunktion) lässt sich auf dem Gelände der Stadtwerke / Kaianlagen durch Umbau und Sanierung umsetzen, da die Kohleverstromung ausläuft.

Alle Hafengrundstücke befinden sich im Besitz der Stadt/Stadtwerke, so dass alle Grundstücke nur in Erbpacht vergeben werden und die Stadt „Schlüssel-Projekte“ selbst entwickelt.

Die Harniskai-Spitze soll der öffentlichen Nutzung dienen, außerdem wird dort um das Hafenbecken herum weiterhin Freizeitnutzung durch Segelclubs und hafennahes Gewerbe sowie der Ausbau von Wissenschaftseinrichtungen vorgesehen. Es wird nicht alles bebaut. Freiflächen z.B. für den Hafenkran und andere sind möglich. Die

denkmalgeschützten Speicher als „Leuchttürme“ werden durch Wohnbebauung ergänzt. Es werden Planungswettbewerbe für die einzelnen Bereiche ausgeschrieben und deren Ergebnisse öffentlich präsentiert.

Der Planungszeitraum reicht bis 2021. Die Umsetzungsdauer ist auf 35 Jahre angelegt. Auf Nachfragen erklärte Herr Pahl, dass noch an einem Verkehrskonzept für den Lastwagenverkehr auf der Westseite gearbeitet werden muss.

Der Baustoffhändler Jacob Zement wird auf ein Grundstück mit Autobahnanbindung umziehen und somit eine große Fläche für Wohnbebauung hinterlassen.

Herr Pahl konnte alle Nachfragen zu Kosten und ausreichender Nutzung des neuen Hafens an der Westseite mit Hilfe von eingeholten Gutachten klar und für uns nachvollziehbar erläutern.

Interessierte können alle bisherigen und zukünftigen Planungen auf der homepage der Stadt Flensburg einsehen.

Peter Jensen ,Protokollant